

Passiflorae herba (+)

Anwendung

Innere Anwendung: bei leichten Einschlafstörungen, nervösen Unruhezuständen und nervös bedingten Beschwerden im Magen- und Darmbereich.

Volksmedizin: innerlich zudem bei Depressionszuständen, Hysterie, spastischem Asthma und Neuralgien; äußerlich bei Hämorrhoiden (Waschungen).

Homöopathie: bei Schlafstörungen, Krampfleiden und Unruhezuständen.

Sonstige Verwendung

Pharmazie: als Badezusatz bei Unruhezuständen.

Dosierung

Innere Anwendung

TD: 4-8 g Droge für Teeaufgüsse und andere galenische Zubereitungen.

Tee: 2-3-mal täglich und eine halbe Stunde vor dem Schlafengehen 1 Tasse trinken.

Tinktur: 0,5-2 ml, 3-mal täglich.

Volksmedizinische äußere Anwendung: für Waschungen: 20 g Droge in 200 g siedendes Wasser geben, filtrieren und nach der Abkühlung verwenden.

Homöopathisch: 5 Tropfen oder 1 Tablette oder 1 Globuli oder 1 Messerspitze Verreibung alle 30-60 min (akut) oder 1-3-mal täglich (chronisch); parenteral: 1-2 ml s. c. akut: 3-mal täglich; chronisch einmal täglich; akut/chronisch: Salben 1-2-mal täglich; ein Zäpfchen 2-3-mal täglich (HAB).

Wirkmechanismen

Die Droge zeigt im Tierversuch blutdrucksenkende und das Atemzentrum anregende Wirkung.

Ein sedativer oder spasmolytischer Effekt konnte nicht zweifelsfrei nachgewiesen werden, jedoch tierexperimentell motilitätshemmende Wirkungen.

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt.

Charakteristik

Passionsblumenkraut besteht aus den frischen oder getrockneten oberirdischen Teilen von *Passiflora incarnata* L. sowie dessen Zubereitungen.

Herkunft

Indien und USA.

Gewinnung

Die blühenden Triebe werden 10-15cm über der Erde abgetrennt, allgemein wird aber erst nach Ausbildung der apfelgroßen Beeren geerntet. Nach der Ernte wird das Kraut in Heutrocknern oder an der Luft getrocknet.

Formen

Ganz-, Schnitt- und Pulverdroge.

Verfälschungen und Verwechslungen

Es können Verwechslungen mit *Passiflora caerulea*, *Passiflora foetida* L. und *Passiflora edulis* auftreten.

Zubereitung

Tee: 1 Teelöffel Droge wird mit ca. 150mL heißem Wasser übergossen und nach 10min durch ein Teesieb gegeben.

Tinktur: 1:8 in Ethanol 45%.

Extrakt: Mazeration von 1000 T zerkleinerter Droge mit Ethanol 60% (V/V), 800g werden davon abgepresst und der Rückstand erschöpfend extrahiert. Die verbleibende Lösung wird eingengt und mit dem abgepressten Mazerat aufgelöst. Anschließend wird die Lösung mit 1000ml Ethanol 60% ergänzt in einem kühlen Raum 48 Stunden zwischengelagert, um dann filtriert zu werden.

Identität

Das Flavonoidmuster wird mit der DC-Methode nachgewiesen (DAB10).

Reinheit

Fremde Bestandteile: max. 2% (DAB10).

Trocknungsverlust: max. 10% (DAB10).

Asche: max. 13% (DAB10).

Geruchstest: Blausäuregeruch durch Verreiben der Droge mit Wasser ist unzulässig (DAB10).

Gehalt und Gehaltsbestimmung

Flavonoide (ber. als Hyperosid): mind. 0,4% (DAB10); wird mit der Photometrie bestimmt (DAB10).

Lagerung

Licht geschützt.

Art der Fertigarzneimittel

Tropfen, Teemischungen und diversen Kombinationspräparaten.

Substanzen

- Flavonoide (bis 2,5%): bes. C-Glykosylflavone, u.a. Isovitexin-2'-O-glucosid, Schaftosid, Isoschaftosid, Isoorientin, Isoorientin-2"-O-glucosid, Vicenin-2, Lucenin-2
- cyanogene Glykoside: Gynocardin (weniger als 0,1%)
- ätherisches Öl (Spuren)

(Das häufig postulierte Vorkommen von Harman-Alkaloiden konnte nicht bestätigt werden.)

Anwendung in Lebensmitteln

Das gelbe Fleisch der Passionsblumenfrüchte ist essbar, die Blätter und Blüten werden als Aromastoff eingesetzt. Extrakte aus *P. incarnata* wirken hypotensiv und regen die Atmung an. Weitere, der Pflanze zugeschriebene Aktivitäten wie sedativ, tranquillisierend, anxiolytisch und antispasmodisch konnten im Tierexperiment bestätigt werden.

Synonyme

Herba Passiflorae

Volkstümliche Namen

Passiflora (it.)
Passiflore (frz.)
Passionskraut (dt.)
Pssion Flower herb (eng.)

Indikationen

Beschwerden, krampfhaft (Hom.)
Ein- und Durchschlafstörungen (ICD-10, G 47.0)
Insomnia (Hom.)
Nervosität (ICD-10, R 45.0)
Nervosität und Schlaflosigkeit (Komm. E, +)
nichtorganische Insomnie (ICD-10, F 51)
Ruhelosigkeit und Erregung (ICD-10, R 45.1)
Schlafstörungen (Hom.)

Sicherheit

Keine Risiken bei bestimmungsgemäßer Anwendung therapeutischer Dosen.

Komm. E Monographien

Passiflorae herba
BAnz-Datum 30.11.85
Kommission E
BAnz-Nr. 223
ATC-Code: N05CM

Monographie: Passiflorae herba (Passionsblumenkraut)

Bezeichnung des Arzneimittels
Passiflorae herba, Passionsblumenkraut

Bestandteile des Arzneimittels

Passionsblumenkraut, bestehend aus den frischen oder getrockneten, oberirdischen Teilen von *Passiflora incarnata* LINNÉ sowie deren Zubereitungen in wirksamer Dosierung. Die Droge enthält Flavonoide (Vitexin), Maltol, Cumarin-Derivate und geringe Mengen von ätherischem Öl. Der Gehalt an Harmala-Alkaloiden schwankt, er darf 0,01 Prozent nicht überschreiten.

Anwendungsgebiete
Nervöse Unruhezustände

Gegenanzeigen

Keine bekannt

Nebenwirkungen

Keine bekannt

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Keine bekannt

Dosierung

Tagesdosis: 4 bis 8g Droge, Zubereitungen entsprechend

Art der Anwendung

Zerkleinerte Droge für Aufgüsse sowie andere galenische Zubereitungen zur inneren Anwendung.

Wirkungen

In tierexperimentellen Untersuchungen wurde mehrfach eine motilitäts-hemmende Wirkung beschrieben.

Berichtigung 13.3.90

Wirksamkeit

Für die Anwendung bei nervösen Unruhezuständen liegen Positiv-Monographien der Kommission E (1985, 1990) bei ESCOP (1997) vor. Die ESCOP empfiehlt außerdem die Verwendung bei Ruhelosigkeit und Reizbarkeit mit Einschlafstörungen. Für die sonstigen beanspruchten Indikationen ist die Wirksamkeit der Droge nach den gültigen Kriterien für klinische Prüfungen von Arzneimitteln bisher nicht belegt.